

Jahresbericht GV 10

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2009 haben wir in der erweiterten Zusammensetzung durch das Hinzukommen von Matthias Andenmatten begonnen, der sich mit frischer Energie in die berufspolitischen Belange eingearbeitet hat. Diese haben uns massgeblich beschäftigt und im Zentrum stand die Frage: Wie könnte eine Kooperation von SFMT und vpod zu einer Professionalisierung unserer berufspolitischen Arbeit beitragen? In verschiedensten Treffen und Gesprächen untereinander und mit Vertreterinnen des vpod sind wir dieser Frage nachgegangen. Es galt, die im letzten Jahr an der GV bereits vorgestellten Varianten einer Zusammenarbeit im Hinblick auf unseren Bedarf zu prüfen. Ein Coaching des Vorstands erschien uns dabei als die im Moment sinnvollste Möglichkeit, in welcher wir von dem Know-How und den Erfahrungen des vpod profitieren könnten. In Sachen Lohnpolitik wird eine Bestandsaufnahme der musiktherapeutischen Lohneinstufungen in den verschiedenen Kantonen die Basis bilden für die Entwicklung einer effizienten Strategie und ihrer Umsetzung. Ein weiteres Thema wird die Unterstützung in Bezug auf eine sinnvolle Strategie des SFMT bezüglich der in allen Kantonen laufenden Neugestaltung des Finanzausgleichs NFA mit den Auswirkungen auf die Musiktherapie darstellen sowie generell die Unterstützung der Berufspolitik auf kantonaler und nationaler Ebene.

Ein auf unsere Interessen ausgerichteter Assoziierungsvertrag wurde ausgearbeitet, der eine Zusammenarbeit vorerst für die Dauer von ein dreiviertel Jahren vorsieht und nach einer gemeinsamen Evaluation neu verhandelt wird. Ob sich der SFMT für eine Zusammenarbeit mit dem vpod als einen neuen Schritt in Sachen Berufspolitik entscheidet, wird sich in der heutigen Mitgliederversammlung zeigen.

Die diesjährige Fachtagung des SFMT wurde, analog zu den letzten Jahren, wieder von Mitgliedern organisiert, dieses Jahr jedoch neu in einer Kooperation von SFMT und Upgrade-Studentinnen des MAS in Klinischer Musiktherapie, die die Organisation der Tagung im Rahmen ihrer Projektarbeit übernommen haben. Das Thema „Stimme in der Musiktherapie“ stiess auf grosses Interesse und die zahlreich erschienenen deutsch- wie französischsprachigen TeilnehmerInnen rühmten sowohl den Inhalt mit dem Input ausländischer ReferentInnen wie auch die gute Organisation. Nochmals herzlichen Dank an die Organisationsgruppe. Die nächste vom SFMT geplante Weiterbildung wird am.... zum Thema.... stattfinden. Im Hinblick auf die im Mai stattfindende Tagung in Bellikon sowie das im Januar 2011 geplante Symposium der bam wird der SFMT im Jahr 2010 eine Fachtagung anbieten.

Im Bulletin hat es in diesem Jahr zum September einen Redaktionswechsel gegeben. Wie bereits im Septemberbulletin veröffentlicht, wird die bislang von Barbara Schenk geleistete Redaktionsarbeit nun neu von Ursula Wehrli Rothe und Matthias Andenmatten übernommen. Wir danken Barbara Schenk nochmal ganz herzlich für Ihren Einsatz und die gelungenen Ausgaben des Bulletins in den vergangenen Jahren.

Die Ethikkommission wurde im vergangenen Jahr inhaltlich neu belebt durch gemeinsame Treffen unter Einbezug eines Fachreferenten. Auch ohne akuten Fall erfolgte eine vertiefte Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen.

Das Zeitalter der modernen Kommunikation hat 2009 inzwischen auch im Vorstand Einzug gehalten, nicht zuletzt aus Gründen der Kostenersparnis, und unsere diesjährigen Telefonkonferenzen sind nun zu Skype-Konferenzen geworden. Insgesamt haben wir viermal geskypet und dabei die ein oder anderen technischen Schwierigkeiten dank der unermüdlichen Hilfe von Dominik bewältigen müssen. Weitere viermal haben wir uns aber nicht virtuell, sondern ganz real zu Vorstandssitzungen getroffen. Dazwischen lagen unzählige Mail- aber auch Skypekontakte in unterschiedlicher Konstellation und viele anregende Gespräche. Die klare Aufteilung der Kommissionen und der rege Austausch in unseren Sitzungen zu den unterschiedlichen Traktanden ermöglichen uns ein effizientes und zielorientiertes Arbeiten, die persönliche Sympathie tut ihr Übriges zu diesem Gelingen.

Unser Verband hat in diesem Jahr Zuwachs von 13 ordentlichen und 2 assoziierten Mitgliedern erhalten, ausgetreten sind 8 Mitglieder und aufgrund von längerer ausbleibender Mitgliedsbeitragszahlung mussten 5 Mitglieder ausgeschlossen werden.

Zum Schluss möchte ich alle herzlich dazu einladen, durchaus auch aktiv zu einem lebendigen Verbandsleben beizutragen, sei es durch Mitgestaltung von Projekten oder aber durch Rückmeldungen und Austausch. Gerne würden wir beispielsweise ausgiebiger den gehäuften Anfragen nach Interviews und Berichten zur Musiktherapie in diversen Zeitschriften nachkommen und die gebotenen Gelegenheiten nutzen, in der Öffentlichkeit ein professionelles Bild der Musiktherapie abzugeben. Eine Musiktherapie-Pressestelle, die Fachartikel sammelt, selbst welche schreibt und sich für die diversen Anfragen zuständig erklärt, würde sich als ein solches Projekt geradezu anbieten. Sicher gibt es von Eurer Seite noch neue Ideen, die wir gerne entgegennehmen und zu deren Umsetzung wir euch ermuntern möchten.

Eure Astrid Lorz-Zitzmann